

12. Jahrgang

gfwm newsletter

Gesellschaft für
Wissensmanagement e. V.

Ausgabe 5 / 2015
September / Oktober
ISSN 1864 - 2098

Der Golf Swing Analyzer wird am Handschuh befestigt und liefert über eine App sofortiges Feedback. Er hilft den Golf-schwung zu analysieren, indem er wichtige Kennzahlen wie Geschwindigkeit, Schlägerebene, Armbewegung und Hüftrotation verfolgt. Pro Sekunde werden mehr als 1.000 Datenpunkte erfasst.

Gesundheits-Apps, Sport-Apps, Fitness-Armbänder ... Aktivitäten in der Freizeit und zur Entspannung werden in Maßeinheiten verrechnet und durch Algorithmen gefiltert und gescannt. Und was machen Sie auf dem Golfplatz oder im herbstlichen Park beim Joggen? – Sammeln Sie Ihre Erfahrungen noch selbst? Oder tracken Sie schon?

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre bei dieser Ausgabe des GfWM newsletters und freuen uns auf Ihre Antworten und Hinweise.

Für die Redaktion

Stefan Zillich

Kontakt newsletter@gfwm.de

Inhalt

Editorial	2
Aktivitäten der GfWM.....	4
Exzellente Wissensorganisation 2015	
Einladung zur Diskussion mit den Finalisten!	4
Wiki-Camp 2015	4
Präsenztreffen 2015 der regionalen Koordinatorinnen und Koordinatoren der GfWM	5
Save the date ZAAG: GfWM bringt sich ein.....	6
GfWM bei der Semantics Web Conference.....	7
Koordinatoren der GfWM-Fachgruppen vernetzen sich.....	7
Aus dem Umfeld der GfWM.....	10
DGI-Forum Wittenberg 2015	
Professionelle und persönliche Herausforderungen der Digitalisierung.....	10
Hinweise.....	11
Informationsvisualisierung	11
Campus Innovation und Konferenztag Studium und Lehre	11
Termine.....	12
Impressum.....	16

In Kürze veröffentlichen wir Ausgabe 10 unserer fachlichen Publikation **gfwm THEMEN** mit beachtenswerten Beiträgen.

United by organic milk? ... Büffet innerbetrieblichen Wissenstransfers ... Irritation und Intuition? ... nur einige Stichworte, mit denen wir Ihnen ungewöhnliche Einblicke und Erfahrungen von Experten und Praktikern des Wissensmanagements ankündigen wollen.

GfWM newsletter

Nächste Ausgabe:
ab ca. 10. Dezember 2015.
Redaktionsschluss: 20. November 2015.

Frühere Ausgaben und interessante Beiträge aus GfWM newsletter & gfwm THEMEN:
www.gfwm.de

Ihre Beiträge und Hinweise: Wir freuen uns über Ihre Hinweise und Berichte für GfWM newsletter und gfwm THEMEN.

Kontakt: Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen und Ideen zu Beiträgen haben:
newsletter@gfwm.de

Editorial

**Liebe Mitglieder der GfWM,
liebe Leserinnen und Leser,**

die Schlagzeilen:

- erfolgreicher Auftakt: Erstes Knowledge-Camp in Österreich
- Neue Regionalgruppe in Wuppertal in Gründung
- Treffen der Regionalgruppen-Koordinatoren steht
- Vernetzung der Fachgruppen-Koordinatoren gestartet
- EWO Preis mit 8 Finalisten
- Heißer Herbst: KnowTech, Stuttgarter WIMA Tage u.v.m.

Die Nachrichten im Einzelnen:

Das erste KnowledgeCamp in Österreich hat am 24. und 25. August in Zusammenarbeit mit der Donau Uni Krems stattgefunden. Für alle Teilnehmer ein voller Erfolg! Mike Heininger, unser Vorstand für Österreich und IT, hat mit dem Organisationsteam ganze Arbeit geleistet und mit den Teilgebern viele interessante und anregende Sessions durchgeführt. Besonders erfreulich: Es wird auch 2016 wieder ein KnowledgeCamp in Österreich geben.

Und auch ein weiteres neues Forum entsteht: Unser langjähriges Mitglied Stephan Tanneberger und Experte für Arbeitsmethodik, gründet eine Regionalgruppe in Wuppertal! Auch hier werden wir also demnächst von Regionalgruppen-Treffen hören und lesen. Eine schöne Initiative und natürlich viel Erfolg dabei!

Auch die anderen Regionalgruppen sind aktiv – Termine siehe gfwm.de. Und weil dort, wo viel gemacht wird, auch viel Interesse am Erfahrungsaustausch entsteht, treffen sich die Regionalgruppen-Koordinatoren nun zum zweiten Mal persönlich. Tanja Krins, unser Vorstand für Regionalgruppen und überregionale Vernetzung, laden dieses Jahr zusammen mit Stephan Tanneberger, Ansprechpartner für die GfWM in Wuppertal, nach Düsseldorf ein.

Was letztes Jahr bei den Regionalgruppen begonnen hat, nämlich die Vernetzung der Koordinatoren, beginnt nun auch bei den Fachgruppen. So fand jüngst die erst Telefonkonferenz im Kreis der Fachgruppen-Koordinatoren statt und brachte sehr spannende Aktivitäten zutage (siehe Bericht – Link auf Blogbeitrag...). Auch das ein Austausch, den wir nun regelmäßig durchführen.

Spannend wird auch das Rennen der acht Finalisten des Preises Exzellente Wissensorganisation EWO, für den wir als GfWM gerne

Werden Sie Mitglied der GfWM!

Die GfWM unterstützt den professionellen und verantwortungsbewussten Umgang mit Wissen. Und fördert die Weiterentwicklung von Wissensmanagement in Theorie und Praxis.

Treten Sie in den Dialog mit Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Gesellschaft. Als Mitglied unterstützen Sie unsere wissenschaftliche Arbeit.

<http://www.gfwm.de/>

die Trägerschaft übernommen haben. Unser Mitglied Christian Keller, der die Auslobung organisatorisch und inhaltlich verantwortet, ist schon jetzt mit der Qualität der Einreichungen sehr zufrieden. Man darf also gespannt sein, wen die qualifiziert besetzte und unabhängige Jury letztlich kürt und wer die Auszeichnung im Rahmen der Stuttgarter Wissensmanagement-Tage am 10. und 11. November entgegennehmen wird.

Überhaupt dürfen wir uns angesichts der bevorstehenden Wissensmanagement-Veranstaltungen auf einen heißen Herbst freuen. Auch die KnowTech steht wieder vor der Tür – und zwar am 28. und 29. Oktober unter dem Leitthema „Smart & Social – Wissensaktivierung im digitalen Zeitalter“. Als zusätzliche Stoßrichtung ist erstmals auch das Thema Industrie 4.0 dabei – ein Themenfeld, von dem wir in absehbarer Zeit noch viele Impulse fürs Wissensmanagement erwarten dürfen und in das es natürlich auch einige hineinzu geben gilt. Ich freue mich jetzt schon darauf, dort viele Mitglieder zu treffen.

Herzliche Grüße
Hans-Georg Schnauffer

Aktivitäten der GfWM

Exzellente Wissensorganisation 2015 Einladung zur Diskussion mit den Finalisten!

von Lisa Grefe

Für den Wettbewerb „Exzellente Wissensorganisation 2015“ hat die GfWM dieses Jahr zum ersten Mal die Trägerschaft übernommen. Die branchenübergreifende Initiative zeigt intelligente Lösungen, die Unternehmen und Organisationen für den Umgang mit Wissen und Informationen gefunden haben, und wie andere von den Erfahrungen lernen können.

Acht hochinteressante Unternehmen stehen Ihnen als Finalisten am 10. und 11. November 2015 im Rahmen der Stuttgarter Wissensmanagement-Tage hinsichtlich exzellenter Wissensorganisation Rede und Antwort.

Sie treffen auf Unternehmen, die sich mit einer großen Bandbreite an klugen und wegweisenden Aktivitäten auf dem Weg zur Auszeichnung als "Exzellente Wissensorganisation 2015" befinden. Vor der Auszeichnung müssen sie sich jedoch Ihnen und einer Expertenjury glaubhaft vorstellen. Das transparente und beteiligungsorientierte Veranstaltungsformat des World Cafés bietet Ihnen die einmalige Gelegenheit, um an einem Ort mit innovativen Unternehmenspraktikern in Austausch zu treten.

Höhepunkt ist die Auszeichnung der Preisträger am zweiten Tag des Kongresses durch die Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. (GfWM) sowie die Präsentation des Siegers im Plenum.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.gfwm.de/interaktiv/ewo-2015/> sowie auf der Website der Initiative (<http://www.wissensexzellenz.de>).

Sie möchten bei der Auszeichnung im Rahmen der Stuttgarter Wissensmanagement-Tage dabei sein und mit den Finalisten diskutieren? Hier geht es direkt zur Anmeldung: <http://www.wima-tage.de/anmeldung.html>

Wiki-Camp 2015

von Stephan Tanneberger

Die Online-Plattform www.wiki-camp.de für die Gestaltung und Nutzung von Wikis startet nun auch ‚offline‘ als ein realer Treffpunkt: „Wiki-Camp 2015“.

Am 14./15. November 2015 findet das Wiki-Camp 2015 als Bar-Camp in Wuppertal statt. Die beiden Tage stellen den Raum für Gespräche, gemeinsames Lernen, kollaboratives Arbeiten und zum Kennenlernen & Vernetzen, und werden von den Teilnehmenden aktiv ausgestaltet. Das Wiki-Camp widmet sich vorrangig den so-

zialen und organisatorischen Aspekten der Gestaltung & Nutzung von Wikis weil es bereits viele (Online-)Informationsplätze für technische Fragen gibt; aber ohne technische Lösungen anzusprechen, geht es natürlich auch nicht.

In die Zielgruppe des Wiki-Camps gehörst du, wenn du "Wiki machst": Du schreibst, administrierst, korrigierst, entwickelst, schaffst & bindest Medien ein, organisierst, richtest neu ein, wirbst, gärtnerst in, an, um, für oder mit einem Wiki - dann ist das Wiki-Camp die erste Anlaufstelle für dich. Egal, ob es sich dabei um ein Stadt-, Regio-, Vereins-, Verbands-, Initiativen-, Firmen-, Themen-, UserGroup- oder anderes Wiki-Projekt handelt und ganz gleich, ob es mit MediaWiki, DokuWiki, Confluence, im SharePoint Wiki oder mit sonstiger Software gebaut wird.

Parallel und in inhaltlicher Verzahnung laufen beiden BarCamp-Tagen das BarCamp "Offene Kommunen.NRW" (oknrw.de) sowie ein bundesweites Treffen der OpenKnowledge Labs (<http://codefor.de/oklabs>); deshalb wollen wir einen besonderen Link zwischen den drei Themenschwerpunkten Wikis, kommunale Strukturen & Entscheidungen und OpenData/OpenKnowledge legen.

Infos zu den Rahmendaten des Wiki-Camps findest du unter www.wiki-camp.de/wiki-camp_2015.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Hashtag bei Twitter lautet #wiki-camp15 und getwittert wird unter @wiki-camp_de

****cu soon!****

Wiki-Camp.de, als Website und als UnKonferenz für Wiki-Begeisterte, wird organisatorisch und ideell unterstützt von der GfWM e.V., dem WupperWiki und tanneberger | mit Wissen arbeiten.

Präsenztreffen 2015 der regionalen Koordinatorinnen und Koordinatoren der GfWM

von Tanja Krins

Nach dem ersten erfolgreichen Präsenztreffen 2014 in Berlin wird auch in diesem Jahr wieder ein persönliches Treffen der Koordinatorinnen und Koordinatoren der Regionalgruppen stattfinden.

Die Regionalgruppen sind als regionale Anlaufpunkt der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. von hoher Bedeutung für den Verein. Durch die Regionalgruppen lösen wir als GfWM unser Kernversprechen an unsere Mitglieder ein, dass wir ein Forum für den Austausch von Wissensmanagement-Experten untereinander und vor Ort bieten.

Die jeweiligen Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren sind ein sehr wichtiger Kompass für die GfWM e. V.: sie nehmen Interessen ihrer

Regionalgruppe wahr; sie stellen fest, welche Themen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Ort besonders interessieren und sie sind oft auch regionaler Kooperationspartner für andere Institutionen und Vereine. Sie sind das regionale Gesicht der GfWM und liefern daher wichtige Impulse bei allen Überlegungen zur weiteren regionalen Entwicklung der Gesellschaft für Wissensmanagement.

Die jährlichen Präsenztreffen der regionalen Koordinatorinnen und Koordinatoren ermöglichen diesen nicht nur einen intensiven Erfahrungsaustausch, sondern dienen auch der gemeinsamen Betrachtung und Weiterentwicklung von Themen.

In diesem Jahr findet das Treffen am **21. November in Düsseldorf** unter dem Oberthema Digitale Transformation statt. Im Treffen wollen wir beleuchten, welche Bedeutung im Besonderen das Wissensmanagement hat, um auf die Effekte und Auswirkungen der Digitalen Transformation eine geeignete Antwort zu finden. In Fokus steht dabei der Mensch: von der Organisationsperspektive wechseln wir zur persönlichen Perspektive.

Zielsetzung des diesjährigen Regionaltreffens ist es, uns in der GfWM e. V. zum Thema systematisch und strukturiert aufzustellen, die vielfältigen Aspekte und Dimensionen zu erfassen und zu betrachten (digital technologisch sozial) und uns neben weiteren Fragestellungen zu Methodik und bereits vorhandenen Erfahrungen auszutauschen.

Ähnliche Aktivitäten werden im Rahmen der Kooperation mit der ZAAG (<http://www.gfwm.de/zaag-gfwm-gestaltet-mit/http://www.zukunftsallianz.com/>) in einer Tagung vom 14. bis 15. September 2016 angestrebt.

Zeitlich ist das Präsenztreffen thematisch sinnvoll zwischen den 9. Nationalen IT-Gipfel in Berlin am 18.-19.11.2015 und einen Expertenworkshop des Bundesarbeitsministeriums zum Wandel in der Arbeitswelt am 23.11.2015 eingeordnet. Wir hoffen auf vielfältige Impulse. Ein kurzer Bericht wird vsl. in einem der nächsten GfWM-Newsletter erscheinen.

Save the date ZAAG: GfWM bringt sich ein

von Stefan Rehm

Wie bereits im letzten Newsletter ausführlich berichtet, ist die GfWM seit Mitte des Jahres Gründungsmitglied der ZAAG – Zukunftsallianz Arbeit & Gesellschaft (<http://www.zukunftsallianz.com/>).

Dabei bringt die GfWM sich maßgeblich ein, die erste große, gemeinschaftliche Veranstaltung auszugestalten. Das „VisionForum2016“ wird in Kooperation zwischen der ZAAG und dem GENISIS Institute for Social Innovation and Impact Strategies

gGmbH (<http://www.genisis-institute.org/>) in Berlin am Pariser Platz ausgerichtet. Unter dem Titel „InnovationValley statt Industrie 4.0 - technisch | digital | sozial“ wird eine teilweise einseitig geführte Debatte über Industrie 4.0 erweitert. Denn mit dem ausschließlichen Fokus auf das Produktions- und Maschinenhaus Deutschland werden wesentliche Innovationskräfte und -dynamiken, die für den Standort Deutschland unerlässlich sind, vernachlässigt. Somit wird der Gedanke des InnovationValley verfolgt, der den ganzheitlichen Ansatz technologischer, digitaler und sozialer Innovationen berücksichtigt.

Vor dem Hintergrund, dass derzeit noch an der detaillierten Ausgestaltung des VisionForum2016 gearbeitet wird, hier also nur SAVE THE DATE:

VisionForum2016:

InnovationValley statt Industrie 4.0 - technisch | digital | sozial
Allianz Forum Berlin, 14. & 15. September 2016

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den künftigen Ausgaben des GfWM newsletters und dann einer bald geschalteten Internetseite.

GfWM bei der Semantics Web Conference

von Elisabeth Petracs

Die GfWM wurde eingeladen, einen conference-track auf der Semantics Web Conference (16. - 17. September 2015 an der Wirtschaftsuniversität Wien <http://www.semantics.cc/>) zu hosten – diese Einladung haben wir gerne angenommen.

Im Vorfeld der Konferenz wurden von allen Einreichungen für den Industry-Track eine Handvoll Beiträge selektiert mit dem Ziel, einen etwas anderen Konferenz-Beitrag zu gestalten. Wir haben die Beitrags-Geber kontaktiert und mit ihnen unsere Ideen diskutiert. Unser Ziel war es, für den Beitrags-Geber den maximalen Mehrwert herauszuholen.

Was genau meinen wir damit?

Für gewöhnlich geht man zu einer Konferenz, trägt seine Präsentation vor, beantwortet die ein oder andere Publikums-Frage und verteilt eventuell noch eine Handvoll Visitenkarten. Meistens entstehen daraus keine Geschäftsbeziehungen bzw. hat der Vortragende einen überschaubaren Erkenntnisgewinn aus diesem Auftritt. Das bestätigt auch eine Forschung der Donauuniversität Krems – nachzulesen unter:

http://www.science.apa.at/rubrik/kultur_und_gesellschaft/Konferenzen_neu_denken_und_gestalten/SCI_20130319_SCI39911359211957_252

Anders war unser Ziel: Die Frage an den Vortragenden lautete: Nenne uns deinen Wunsch für deine Session - Was würde dich einen Schritt weiter bringen? Welche Inputs von den Teilnehmer_innen würdest du gerne abholen? Entsprechend der Wünsche und Vorstellungen haben wir für 5 Sessions unterschiedliche interaktive Formate (Fishbowl-Diskussion, Knowledge-Cafe-Format etc.) entwickelt.

Wer sind wir? Ein interdisziplinäres Team aus Österreich und Deutschland – nämlich Dieter Weitz, Mike Heininger, Ute John und Elisabeth Petrats.

Es war eine tolle Erfahrung, wie ein sehr technisches Thema, nämlich semantische Technologien, von einem sehr kreativen Zugang – jenem von kreativen Workshop-Formaten profitieren kann. Die Sessions waren klein, aber fein: In Runden von 10 bis 20 Personen wurde in längeren Sequenzen als üblich kreativ gearbeitet und diskutiert, sehr zum Gefallen der Session-Geber und der Gastgeber, die sich mit folgendem Zitat bei uns bedankten „... ihr habt mit eurem Track einen wichtigen, community-übergreifenden Beitrag für die Konferenz geleistet. Ein großes Dankeschön dafür!“

Koordinatoren der GfWM-Fachgruppen vernetzen sich

von Hans-Georg Schnauffer

Die Fachgruppen sind das inhaltliche Rückgrat der Gesellschaft für Wissensmanagement. Sie entwickeln Ideen, Konzepte und tauschen sich zu einem bestimmten Thema aus. Auf diese Weise sind schon Diskussions- und Positionspapiere entstanden, Artikel und Buchbeiträge oder auch andere fachliche Ergebnisse, mit denen wir Impulse setzen.

Die Fachgruppen, längere Zeit eher ein zartes Pflänzchen in der GfWM, erstarben zunehmend. Inzwischen gibt es zu diversen relevanten Themen Fachgruppen, die teilweise bemerkenswerte Dynamik entfalten. Und so war die Zeit reif für die Vernetzung von deren Koordinatoren. Die Telefonkonferenz in diesem Kreis am 30. September war also eine kleine Premiere. Mit dabei waren die Leiter der Fachgruppen Projektmanagement (Günter Hartmann), Qualitätsmanagement (Christian Keller), Kompetenzmanagement (Dr. Kai Reinhardt), Ethik (Matthias Brudler und Rudolf Schwab) und Integrated Reporting (Ulrich Schmidt). Vertreten ließ sich die Fachgruppe Wissensarbeit (Dr. Stefan Rehm) – hierzu habe ich die Runde kurz informiert.

Schnell war klar: Es gibt eine ganze Reihe inhaltlicher Querbezüge, die nun bilateral angegangen werden. So vernetzen sich beispielsweise nun die Fachgruppen Qualitätsmanagement und Kompetenzmanagement. Die beiden Fachgruppen, die bisher in Deutschland und Österreich jeweils für sich gearbeitet haben, werfen ihre Aktivitäten nun gemeinsam in die Waagschale.

Interessant ist auch, dass sowohl die Fachgruppen Qualitätsmanagement als auch Projektmanagement jeweils auch Türen zur Kooperation mit anderen interessanten Institutionen eröffnen. Einmal zur Deutschen Gesellschaft für Qualität DGQ und im anderen Fall zur Gesellschaft für Projektmanagement GPM. Beide sehen in der Gesellschaft für Wissensmanagement ein interessantes Kompetenznetzwerk, das sich thematisch sehr gut an die eigenen Inhalte anschließt.

Bemerkenswert ist darüber hinaus, dass auch die Fachgruppen, die zurzeit geschlossen agieren, zum Beispiel weil sie dabei sind, ein Papier oder ein Konzept zu entwickeln, auf ein Diskussionsforum zusteuern. So wird die Fachgruppe Qualitätsmanagement im Rahmen des Qualitätstages am 18. November in Dortmund einen Workshop bestreiten. Und die Fachgruppe Kompetenzmanagement plant gar eine eigenen kleine feine Veranstaltung im Februar 2016 an der HTW in Berlin.

Mitglieder, die also Interesse am Mitmachen und Teilgeben haben, können sich gerne bei den Koordinatoren melden. Das gleiche gilt für Mitglieder, die gerne selbst ein weiteres Fachthema aufgreifen wollen – auch hier gilt nach wie vor eine herzliche Einladung sich zu melden, in diesem Fall direkt bei mir (hans-georg.schnauffer@gfwm.de).

Aus dem Umfeld der GfWM

DGI-Forum Wittenberg 2015 Professionelle und persönliche Herausforderungen der Digitalisierung

von Marlies Ockenfeld

Nach dem DGI-Forum Wittenberg vom 24. bis 26. September zum Thema „True Fiction: Die Digitalisierung unseres Alltags“ bilanziert DGI-Präsident Reinhard Karger „Menschliche Erfahrung, Informationsinfrastruktur und algorithmische Exzellenz müssen zusammen gedacht und zusammen gebracht werden. Das zu tun, ist eine gigantische Aufgabe und generiert Jobchancen für engagierte Information Professionals!“

Die alle zwei Jahre stattfindende Fachtagung, mit der die DGI vor allem einen Blick über den Tellerrand ermöglichen und den gesellschaftspolitischen Diskurs fördern will, befasste sich mit drei Schwerpunkten: 1. Privatheit in einer zunehmend von Wirtschaftsunternehmen geprägten digitalen Welt, deren Hauptinteresse selbstverständlich die schrankenlose Nutzung personenbezogener Daten ist, was sie sich in ihren seitenlangen AGB absegnen lassen, 2. Das Internet der Dinge – Industrie 4.0, die einen dramatischen Wandel in der Beschäftigungslandschaft bewirken werden, und 3. Vielfalt, Relevanz und Zuverlässigkeit von Nachrichten, Pressemeldungen, Informationen in einer immer hektischer agierenden Medienwelt.

Wissensmanager und andere Informationsfachleute auf der Tagung mussten erkennen, dass das Konzept der Privatheit obsolet geworden ist. Statt des Verbots der anlasslosen Speicherung persönlicher oder personenbezogener Daten wird es künftig wohl eher Regelungen zur Nutzung solcher Daten geben müssen.

Matthias Ballod stellte als Fazit aus den Diskussionen abschließend vier Thesen zu Aufgaben von Information Professionals auf

- Sie vermitteln zwischen free flow of information und digitaler Selbstverteidigung
- Sie gestalten Datenschutz, Verbraucher-Information, Urheber-, Persönlichkeitsrechte hinsichtlich Alleinstellung und Wettbewerb
- Sie entwickeln und modellieren zukunftsfähige ethische, ökonomische und qualifizierte Informationsangebote (mit).
- Sie zeigen Perspektiven, Nutzen und Relevanz für Informations-Laien auf

Einige Videomitschnitte von Vorträgen werden demnächst auf youtube <https://www.youtube.com/user/DeutschdidaktikMLU> oder über die DGI-Website <http://dgi-info.de/> abrufbar sein..

Das nächste DGI-Forum wird vom 7. bis 9. September 2017, also im Luther-Jubiläums-Jahr, stattfinden, wenn die ganze Welt auf Wittenberg schaut und feiert. Es empfiehlt sich bei Interesse, möglichst früh Veranstaltung und Zimmer zu buchen, die in begrenzter Zahl in der altherwürdigen Leucorea, im Herzen Wittenbergs für mögliche Teilnehmer reserviert sind.

Hinweise

Informationsvisualisierung

Interaktive Karten, Timelines, Dashboards, Cockpits ... Bilder veranschaulichen komplexe Sachverhalte und transportieren Botschaften. Die Visualisierung von Informationen war bis vor wenigen Jahren ein Thema für Spezialisten.

Inzwischen ist die bildliche Darstellung von Daten im Mainstream angekommen. Zeitdruck und digitale Mobilität in Unternehmen und der Wunsch nach klarer oder vereinfachter Information verlangen kreative Lösungen. Die Softwareindustrie sowie bekannte Provider der Info-Branche reagieren darauf mit „visualisierbaren“ Dienstleistungen für ihre Kunden.

Was ist dran und vor allem was ist neu an den neuen Methoden? Wie unterscheiden sie sich von bisherigen, eher textbasierten Rechercheergebnissen? Wie kann also die Wissensarbeit von Info-Profis mit Hilfe von neuen Visualisierungsmethoden sinnvoll ergänzt werden? Wie funktionieren die Tools? Welche Methode wählt man für welche Datengrundlage und welche Zielgruppe?

Die DGI-Praxistage am 12. und 13. November 2015 stehen im Zeichen der „Visualisierung“ aus verschiedenen Blickwinkeln, Branchen und Disziplinen. Dies soll mit einem Überblick über Tools und Methoden sowie durch Erfahrungen von Referenten aus der Praxis vorgestellt werden. Informationen zum Programm unter <http://dgi-info.de/events/2015-dgi-praxistage-visualisierung/>

Campus Innovation und Konferenztag Studium und Lehre

26. – 27. November 2015 im Curio-Haus Hamburg

Die gemeinsame Veranstaltung von Campus Innovation und Konferenztag Studium und Lehre 2015 steht unter dem Motto „Change: Digitalisierungsstrategien und Openness von Hochschulen – zwei Seiten einer Medaille?“ Die Fachvorträge zu den Schwerpunkten eCampus, eLearning, Studium und Lehre widmen sich dem Themenkomplex Digitalisierungsstrategien und Openness in der hochschulischen Lehre, Forschung, Verwaltung sowie im Hochschulmanagement. Das Programm wird von namhaften Keynote-Speakern, einem hochschulpolitischen Podiumsgespräch sowie Workshops umrahmt. Veranstalter sind das Multimedia Kontor Hamburg und die Universität Hamburg. Die Veranstaltung richtet sich an Entscheider/innen und Gestalter/innen aus Hochschule, Politik und Wirtschaft, an Lehrende, Verwaltungspersonal und nicht zuletzt an Studierende. Mit durchschnittlich 500-600 Teilnehmenden hat sich die überregionale Fachkonferenz im deutschsprachigen Raum als das größte Expertenforum zum Themenbereich IT-gestützte Modernisierung der Hochschule etabliert.

Alle Informationen Campus Innovation und zum Konferenztag Studium und Lehre

www.campus-innovation.de

Das GfWM KnowledgeCamp
wird gefördert von:

Termine

i-KNOW 2015

21. – 23. Oktober 2015, Graz (Österreich)

i-KNOW 2015 aims at advancing research at the intersection of disciplines such as Knowledge Discovery, Semantics, Information Visualization, Visual Analytics, Social (Semantic) and Ubiquitous Computing. The goal of integrating these approaches is to create cognitive computing systems that will enable humans to utilize massive amounts of data. Since 2001, i-KNOW has successfully brought together leading researchers and developers from these fields and attracted over 500 international attendees every year. The international conference is held annually in Graz, Austria and organized by the Know-Center and Graz University of Technology.

<http://i-know.tugraz.at/>

KnowTech 2015: Smart & Social – Wissensaktivierung im digitalen Zeitalter

28. – 29. Oktober 2015, Hanau (bei Frankfurt/M.)

Auf der KnowTech dreht sich alles um aktuelle Lösungen und Wissensaktivierung im digitalen Zeitalter. Anhand von Praxisbeispielen zeigen unsere Referenten, mit welchen Strategien und Methoden Prozesse in Unternehmen und Organisationen effektiver gestaltet werden können.

<http://www.knowtech.net/>

12th conference on Semantic MediaWiki (SMWCon)

28. - 30. Oktober 2015, Barcelona (Spanien)

The conference brings together everybody interested in semantic wikis, wikis and open knowledge, especially in Semantic MediaWiki, e.g., users, developers, consultants, business or government representatives, researchers.

https://semantic-mediawiki.org/wiki/SMWCon_Fall_2015

HAYS Recruiting experts
worldwide

intergator:

kapow
S O F T W A R E
A Kofax Company

T · Systems ·

EMPOLIS
INFORMATION MANAGEMENT

11. Stuttgarter Wissensmanagement-Tage: “Wissen verbindet”

10. – 11. November 2015, Stuttgart

Die Stuttgarter Wissensmanagement-Tage haben sich zu einem der wichtigsten Treffpunkte in der Wissensmanagement-Community etabliert. Am 10. und 11. November 2015 wird der Kongress seine Pforten zum elften Mal öffnen.

http://www.wima-tage.de/wissensmanagement_tage_stuttgart.html

DGI-Praxistage November 2015: Informationsvisualisierung – Hype oder Trend? Potentiale für Information Professionals

12. – 13. November 2015, Frankfurt am Main

Was ist dran und was ist neu an den neuen Methoden der Informationsvisualisierung? Wie unterscheiden sie sich von bisherigen, eher textbasierten Ergebnissen? Wie kann also die Wissensarbeit von Info-Profis mit Hilfe neuer Visualisierungsmethoden sinnvoll ergänzt werden? Wie funktionieren die Tools? Welche Methode wählt man für welche Datengrundlage und welche Zielgruppe? - Die DGI-Praxistage 2015 stehen im Zeichen der „Visualisierung“ aus verschiedenen Blickwinkeln, Branchen und Disziplinen. Dies soll mit einem Überblick über Tools und Methoden sowie durch Erfahrungen von Referenten aus der Praxis vorgestellt werden.

Workshop zum Thema Visualisierung, Kamingespräch unter dem Motto „Sagt ein Bild wirklich mehr als 1000 Worte?“, Vorträge und Präsentationen

Informationen und Anmeldung

<http://dgi-info.de/events/2015-dgi-praxistage-visualisierung/>

Fördermitglieder der GfWM



**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

*Fakultät III
Medien, Information
und Design*

IC3K 2015 : International Joint Conference on Knowledge Discovery, Knowledge Engineering and Knowledge Management

12. - 14. November 2015, Lissabon (Portugal)

The purpose of the IC3K is to bring together researchers, engineers and practitioners on the areas of Knowledge Discovery, Knowledge Engineering and Knowledge Management. IC3K is composed of three co-located conferences, each specialized in at least one of the aforementioned main knowledge areas.

<http://www.ic3k.org/>

Digital Workplace Day 2015

24. November 2015, Berlin

Die eintägige Zusammenkunft kreativer Köpfe gibt den notwendigen Raum, um zum Thema Digitalisierung und Digital Workplace Impulse zu setzen und Inspiration zu wecken. In ansprechender Atmosphäre können unterschiedliche Thesen diskutiert und Antworten auf bisher ungelöste Fragen gefunden werden. Ziel ist es, Auswirkungen und Entwicklungspfade der Veränderung aus unterschiedlichen Denkrichtungen zu reflektieren und innovative Ansätze für die Zukunft zu entwickeln.

<http://www.communardo.de/home/digital-workplace-day-2015/#1442516206598-ec142b66-cac75f5a-a03f>

8th International Conference on Interactive Digital Storytelling

30. November - 04. Dezember 2015, Kopenhagen (Dänemark)

The field regroups a highly dynamic and interdisciplinary community, in which narrative studies, computer science, interactive and immersive technologies, the arts, and creativity converge to develop new expressive forms in a myriad of domains that include artistic projects, interactive documentaries, cinematic games, serious games, assistive technologies, edutainment, pedagogy, museum science, advertisement and entertainment, to mention a few.

<http://icids2015.aau.dk/>

2nd GESIS Computational Social Science – Winter Symposium 2015

01. Dezember 2015, Pre-symposium Workshops and Tutorials

02. - 03. Dezember 2015, Symposium

Köln

Based on the success of the one-day CSS Winter Symposium 2014 with more than 100 attendees in Cologne last year, we have decided to organize a follow-up event in December 2015. The CSS Winter Symposium 2015 will be a three-day event consisting of an exciting program featuring a series of invited talks that will provide different perspectives on current advances and limitations of computational social science. It will consist of an open call for contributed posters and presentations that will provide opportunities for computational social scientists to present and discuss their own work, the opportunity to participate in workshops and tutorials on the day prior to the symposium and plenty of possibilities for interdisciplinary networking including an evening event at the famous Cologne Christmas markets.

<http://www.gesis.org/css-wintersymposium/>

iiWAS — International Conference on Information Integration and Web-based Applications & Services

10. - 12. Dezember 2015, Brüssel (Belgien)

The conference is a leading international conference for researchers and industry practitioners to share their new ideas, original research results and practical development experiences from all information integration and web-based applications & services related areas.

<http://www.iiwas.org/conferences/iiwas2015/home>

ICKSE 2015 - 2015 2nd International Conference on Knowledge and Software Engineering

17. - 18. Dezember 2015, Rom (Italien)

The conference is an international forum for the presentation of technological advances and research results in the fields of Knowledge and Software Engineering. The conference will bring together leading researchers, engineers and scientists in the domain of interest from around the world.

<http://www.ickse.org/>

FTVI & FTRI 2016

11. – 13. April 2016, Meißen

Die Fachtagung Verwaltungsinformatik (FTVI) und die Fachtagung Rechtsinformatik (FTRI) haben zum Ziel, einen richtungsweisenden Dialog zwischen Wissenschaft, Verwaltungspraktikern und Juristen sowie Beratern zu fördern, indem Konzepte, Erfahrungen und Trends analysiert sowie Umsetzungsstrategien aufgezeigt werden.

<http://www.ftvi.de/ftvi-ftri-2016>

ICK 2016 - 2nd International Conference on Knowledge

17. - 18. März 2016, Paris

The aim of the ICK conference series is to provide a forum for laying the foundations of a new principled approach to Knowledge Discovery, Knowledge Engineering and Knowledge Management. To this end, the meeting aims to attract participants with different backgrounds, to foster cross-pollination between different research fields, and to expose and discuss innovative theories, frameworks, methodologies, tools, and applications.

<http://www.ick.org/>

ISIT 2016 - IEEE International Symposium on Information Theory

10. - 15. Juli 2016, Barcelona (Spanien)

The 2016 IEEE International Symposium on Information Theory will take place in Barcelona, Spain, from July 10 to 15, 2016.

<http://www.isit2016.org/>

ECKM 2016 - 17th European Conference on Knowledge Management

01. - 02. September 2016 Ulster, Belfast

The conference offers a forum for academics, researchers and practitioners working in this important field, whether at micro or macro levels. ECKM provides a forum for discussion, exploration and development of both theoretical and practical aspects of information management and evaluation and a chance to network with others working and researching in this area.

<http://academic-conferences.org/eckm/eckm-home.htm>

TPDL 2016 - 20th International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries

05. - 09. September 2016, Hannover

The event constitutes a leading scientific forum on digital libraries that brings together researchers, developers, content providers and users in the field of digital libraries.

<http://www.tpd2016.org/>

VisionForum2016

14. – 15. September 2016, Berlin

Das VISION FORUM ist ein neues gemeinschaftliches Konferenzformat vom Genisis Institute und der ZukunftsAllianz Arbeit und Gesellschaft (ZAAG). Thema des ersten VISION FORUM im Allianz Forum Berlin lautet: InnovationValley statt Industrie 4.0 - technisch | digital | sozial

Werden Sie Mitglied der GfWM!

Die GfWM unterstützt den professionellen und verantwortungsbewussten Umgang mit Wissen. Und fördert die Weiterentwicklung von Wissensmanagement in Theorie und Praxis.

Treten Sie in den Dialog mit Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Gesellschaft. Als Mitglied unterstützen Sie unsere wissenschaftliche Arbeit.

<http://www.gfwm.de/>

Impressum

GfWM newsletter – Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.

ISSN (International Standard Serial Number):
1864-2098

Der Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. erscheint alle 2 Monate mit 6 Ausgaben pro Jahr, beginnend mit Ausgabe Januar / Februar.

Redaktion und Gestaltung:
Stefan Zillich

Herausgeber:
Gesellschaft für Wissensmanagement e.V., Postfach
11 08 44, 60043 Frankfurt am Main. – E-Mail:
info@gfwm.de, Homepage: <http://www.gfwm.de>;
Registergericht: Amtsgericht Frankfurt,
Vereinsregister Aktenzeichen VR 14558

Vorstand des Vereins:
Hans-Georg Schnauffer (Präsident),
Dr. Stefan Rehm (Vizepräsident),
Mike Heining (Vizepräsident),
Tanja Krins (Mitglied des Vorstands)

Beirat des Vereins:
Simon Dücker,
Anja Flicker,
Dr. Ing. Josef Hofer-Alfeis,
Professor Dr. Franz Lehner,
Mag. Dr. Benedikt Lutz,
Dr. Jochen Robes,
Ulrich Schmidt,
Gabriele Vollmar

E-Mail: newsletter@gfwm.de

Hinweise:

Beiträge von Gastautoren, die im GfWM newsletter veröffentlicht werden, stehen allein für die Meinung des Gastautors und repräsentieren nicht die Meinung von Redaktion oder Herausgebern des GfWM newsletters. Der Gastautor trägt somit alleine die Verantwortung für den Inhalt seines Beitrages.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge thematisch-inhaltlich zu prüfen, sowie im Einzelfall in Abstimmung mit den Autoren zu kürzen.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links, auf die wir hier hinweisen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Das Zitieren von Inhalten aus dem GfWM newsletter ist erlaubt. Wenn Sie aus dem GfWM newsletter zitieren, verändern Sie das Zitat bitte nicht. Nennen Sie bitte den GfWM newsletter und das Erscheinungsdatum der zitierten Ausgabe als Quelle. Bitte weisen Sie uns kurz darauf hin, dass Sie aus dem GfWM newsletter zitieren.

Der aktuelle GfWM newsletter wie auch alle zurückliegenden Ausgaben stehen Ihnen im Newsletterarchiv auf der GfWM-Homepage als PDF-Dateien zur Verfügung: <http://www.gfwm.de> > „Newsletter“